



Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
01075 Dresden
Telefon 03 51-5 64 68 14
www.smul.sachsen.de
info@smul.sachsen.de

Redaktionsschluss:

Juli 2003

Fotos:

VOR Werbeagentur GmbH

Auflagenhöhe:

20.000 Exemplare

Druck:

Druckerei Albert Thomas
Gedruckt auf 100% Recycling-
papier.

Kostenlose Bestelladresse:

Zentraler Broschürenversand
der Staatsregierung
Hammerweg 30
01127 Dresden
Telefon 03 51-2 10 36 71
Telefax 03 51-2 10 36 81
Publikationen@sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift
wird von der Sächsischen
Staatsregierung im Rahmen
der Öffentlichkeitsarbeit her-
ausgegeben.
Sie darf weder von Parteien
noch von Wahlhelfern zum
Zwecke der Wahlwerbung
verwendet werden.
Dies gilt für alle Wahlen.



Passivhäuser in Sachsen

Ihre Energie zählt!

Freistaat  Sachsen

Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Rundum bestens versorgt!

Warm im Winter, kühl im Sommer – und das ohne Klima-
anlage und teures Heizsystem. Mit einem Heizwärme-
bedarf von weniger als 15 kWh/m²a
schaffen Sie sich ein großes Stück
Unabhängigkeit von den ständig
steigenden Energiepreisen.



Neun Familien, ein Traum

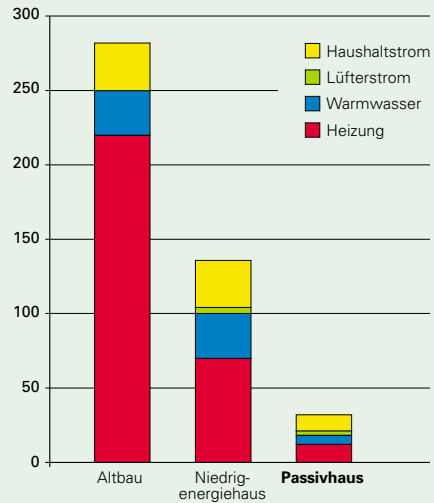
Neun Familien haben
sich in Dresden-Pill-
nitz zusammengetan, um sich den Traum vom eigenen Haus
auf ganz besondere Weise zu erfüllen: Statt konventioneller
Reihenhäuser vom Bauträger entstanden in eigener Regie
ökologische Passivhäuser. Das schafft Gemeinschaft, die auf
dem großen Grundstück auch jetzt noch gelebt wird.



Jedes Haus kann ein Passivhaus sein!

- ob aus Holz oder in Massivbauweise,
- ob Neubau oder Altbau,
- ob Einfamilien-/Mehrfamilienhaus, Kindertagesstätte oder Fabrikgebäude

Energieverbrauch kWh/m² a



Extrem sparsam sind sie, die Passivhäuser.

Heizenergiebedarf: 15 kWh/m²a – also noch deutlich weniger als Niedrigenergiehäuser (70 kWh/m²a).

Grund genug für den Freistaat Sachsen sich für Passivhäuser aktiv einzusetzen.



Was ist ein Passivhaus?

- ausgezeichnete Wärmedämmung – ohne Wärmebrücken und ohne luftdurchlässige Fugen
- hocheffiziente Fenster – Wärmegevinne durch Sonnenstrahlung selbst im Winter größer als Wärmeverluste
- kontrollierte Wohnungslüftung – immer frische Luft und hocheffiziente Wärmerückgewinnung

Kälte, Schmutz und Pollen bleiben draußen – aber nur, wenn Sie es wollen. Denn Sie können weiterhin ganz nach Wunsch die Fenster öffnen.

Trotz baulicher Mehrkosten ist ein Passivhaus auf Dauer finanziell günstiger als ein konventioneller Neubau: Ihre Heizkostenrechnung ist nur einen Bruchteil so hoch wie früher – und das Monat für Monat, Jahr für Jahr.

Das rechnet sich!

Was kostet mich das?

Bessere Dämmung, hocheffiziente Fenster und Lüftung sind nicht umsonst.

Deshalb werden Passivhäuser auch gefördert.

50.000 Euro pro Wohneinheit gibt Ihnen z. B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sehr zinsgünstig beim Neubau eines Passivhauses.

Bei einer Sanierung auf Passivhausstandard erhalten Sie 250 Euro je m² Wohnfläche stark zinsvergünstigt und einen Teilschulderlass von 20%. Den Antrag stellen Sie über Ihre Hausbank.

Weitere Infos unter www.kfw.de

